

Unbeschreiblich heilig ist dieser Ort; an ihm wurden zuerst die Tore des großen Abgrundes aufgebrochen und kam Reinigung über die ganze Welt, doch nicht durch Wasser, das verschlingt, sondern durch Blut, das lebendig macht. Denn so, wie bei Noahs Sintflut alle, die das Wasser überrollte, zugrunde gingen, so erlangen alle, die von der Flut des Blutes Christi umhüllt sind, das Leben. An dieser Stätte rühmten wir Pilger uns dessen, daß wir nun schon an allen Orten gewesen waren und sie geküßt hatten, von denen wir lesen, daß an ihnen der Herr Jesus sein allerkostbarstes Blut vergoß. Nämlich hier bei der Beschneidung, bei der zuerst die Quellen des Abgrundes, das bedeutet die Adern Christi, eröffnet wurden. Zum zweiten auf dem Ölberg bei der Todesangst Christi. Drittens bei der Geißelung und Dornenkrönung. Viertens bei der Kreuztragung, als er niederfiel. Fünftens bei der Kreuzigung. Sechstens bei der Öffnung der Seite.

0369

0367

0373

0363

0378

Dazuhin wird diese Stätte verehrungswürdig durch den lieblichen Jesusnamen; denn hier hat es seinen Anfang genommen, daß er zum Heilsbringer für die Welt wurde, da doch "kein <I, 441> anderer Name auf Erden ist, durch den wir gerettet werden sollen, als der Name Jesus", vgl. Apostelgesch. 4, 12. Hier ist wirklich das Salböl ausgegossen, von dem die Braut im Hohenlied spricht: "Dein Name ist hingegossenes Salböl", vgl. Hoheslied 1, 3.

0358

0418

0318

Die Stelle,

wo die Weisen sich mit ihren Gewändern und Geschenken bereit machten.

0468

Als wir nun an der Stätte der Beschneidung unsere Lobgesänge dargebracht hatten, stimmte der Kantor die Hymne an: "Herodes, du gottloser Feind". Und unter diesem Gesang zogen wir hinüber zur linken Kirchenseite und stiegen seitlich des Chorraums wieder in eine daran anschließende Kapelle hinauf, die an der Stelle steht, wo die Weisen vor der Herberge, über der jener Stern stand, von ihren Dromedaren und Kamelen abgestiegen waren. Hier haben sie die Geschenke, die sie darbringen wollten, aus ihrem Gepäck hervorgeholt und bereit gelegt, auch sich selbst mit kostbaren Gewändern geschmückt, um in höfischer Pracht vor dem neugeborenen König zu erscheinen. An dieser Stätte knieten wir im Gebet nieder und empfingen Ablaß (+). Zuseiten dieses Raumes befindet sich eine Zisterne, aus der die Diener der Weisen Wasser für ihre Tiere schöpften; auch zu ihr traten wir heran und schauten hinein. Und dann stellten wir uns in geistiger Gemeinschaft mit den heiligen Königen auf, um mit Freuden und in schuldiger Ehrfurcht in die Herberge einzuziehen.

0268

0868

Ende

Die Höhle der huldreichen Geburt unseres Herrn Jesus Christus; der Einzug der Pilger und die andächtige Verehrung der Stätte.

Anfang

Frohlocke nun, Pilger, und freue dich, lieber Bruder, weil du jetzt sogleich die allerheiligste und lieblichste Stätte erblicken wirst, die den Gläubigen und Ungläubigen gleich ehrwürdig und weihevoll ist. Denn ich sage euch, was viele Könige und Propheten, ja viele Hohepriester, Bischöfe und Kardinäle, Herrscher, Fürsten, Adlige, Geistliche und Weltleute sehnlich zu sehen verlangten und nicht sahen, das werdet ihr schauen.

Während wir beim Altar und der erwähnten Zisterne standen, stimmte nun der Kantor den frohen Weihnachtshymnus an: "Christe, redemptor omnium, ex patre patris unice..."